

VOLKSSCHULE MÖRTSCHACH

Schuljahr 1917/18

Beginn: Ostern 1917

Schülerzahl:

| | | | | | | | | |
|-----|--------|----|-------|----|------|------|-----------|----|
| 1.a | Abtlg. | 9 | Knab. | 10 | Mäd. | zus. | 19 | K. |
| b. | " | 5 | " | 3 | " | " | 8 | " |
| 2. | " | 11 | " | 14 | " | " | 25 | " |
| 3. | " | 6 | " | 5 | " | " | <u>11</u> | " |
| | | | | | | | 63 | " |

Unterricht: Beide Klassen zusammengezogen Samstagsunterricht.

Während der Sommermonate 50-78% schulbesuchende Kinder. Schülerkrankheiten traten während des Sommers nicht auf.

Am 7. August besuchte der k.k. B.Sch.Inspektor Herr Otto Steyrer die Schule.

Ferienbeginn: 31. August 1917.

Besserung des Schulbesuches im November und Dezember.

Februar 1918: Die Schuhnot und Mangel an Brot sind Ursachen des schlechten Schulbesuches.

Am 12. März 10h20'abends: ungewöhnlich großes und helles Meteor hierorts gesehen. Ein bald darauf ausgebrochener Brand dann in Lassach die vg. Harre und Blastl-Realität samt Vieh u. Fahrnissen zum Opfer fielen, wird mit obigem Meteor in Verbindung gebracht??!

Kinderkrankheiten hierorts im Winterhalbjahr nicht aufgetreten.

Schulschluß: 27. März 1918

Wilhelm Anderwald
Schulleiter

Der Weltkrieg dauert fort!

Schuljahr 1918/19

Beginn: 4. April 1918.

| | | | | |
|------------------------|-----------|-----------|------|-----------|
| Schülerzahl: I. Abtlg. | 18 Knaben | 25 Mädch. | zus. | 43 Kinder |
| II. " | 8 " | 4 " | " | 12 " |
| III. " | 5 " | 2 " | " | 7 " |
| sommerberfreit " | 11 " | 9 " | " | 20 " |

Der Unterricht wird wie im vergangenen Jahre erteilt u. zw. 1.u.2. Klasse zusammengezogen und ganztägig. Mitte Juni starke Regengüsse, die ein Anschwellen der Bäche hierorts zur Folge hatten. Brücken weggerissen. Schlechter Schulbesuch.

3. August 1918. Peter Steyrer
kk. Bez.Schul-Inspektor

Ende Juni 1918: Auftreten der Keuchhusten; Im Juli verschlimmerte sich dieselbe. Sehr schlechter Schulbesuch bis Ferienbeginn.

Ferienbeginn: 31. August (Dankgottesdienst.)

Mit Erlaß des k.k. B.Sch.R. vom 24.X.1918, Z: 1867 wurde dem Oberlehrer Wilhelm Anderwald der Oberlehrerposten an der einklassigen Volksschule in Radenthein zugewiesen. Antritt 1. November 1918. Als vorläufige Nachfolgerin wurde Frl. Josefine Koller in Winklern bestimmt. Viel Glück!

In der Gesamtbeurteilung der Lage betreffs Unterrichtsangelegenheiten schließe ich mich dem Urteil meiner Vorgänger an. Große Interessenlosigkeit der Masse an einem geregelten Schulbetrieb, daher erschwertes Arbeiten des Lehrers. Mangelhafter Schulbesuch u.s.f. Hoffentlich wird dies nach dem Kriege endlich besser.

Mörtschach, am 31.X.1918 Wilhelm Anderwald

Infolge Demobilisierung u. Rückzug Übersiedlung des Schulleiters Wilhelm Anderwald verhindert.

Monat November: Infolge Grippe Schule gesperrt. Schulbeginn am 3.XII.1918. Monat Dezember u. Jänner infolge spanischer Grippe schlechter Schulbesuch.

Monat März: Viele Mumpsfälle schlechter Schulbesuch!
Am 5. März; Oberlehrer Wilhelm Anderwald auf deutschösterr. Staat beeidigt.

Monat November 1918: Gründung der Deutschösterreichischen Republik. Waffenstillstand aus allen Fronten Heimkehr der Krieger.

In hiesiger Gegend mit Ausnahme weniger durchziehender Heimkehrer vollkommene Ruhe.

Geschlossen zu Ostern 1919.

Wilhelm Anderwald
Oberlehrer

12.Aug.1919 Peter Steyrer
 Bez.Schul-Insp.

Schuljahr 1919/20

Beginn: 25. April 1919.

Schülerstand am Beginn: Schulpflichtige in ganzer Gemeinde 80 Kinder. Hiervon ab Ostern 16 Kinder bleiben für Mörttschach 63.

Da Lehrer Isidor Wurzer seit 4. November 1919 in italienischer Kriegsgefangenschaft befindlich ist, ist die Schule wieder einklassig.

Anfang Mai: Allgemeine Mobilisierung der Jahrgänge 1877-1899. Infolge Nichteinrücken der gesamten Bevölkerung im Bezirk Spittal, Schule am 12. Mai wieder begonnen (Ausfall 3 Schultage)!

Schulbesuch im Sommerhalbjahre: schlecht.
Ferienbeginn: 30. August 1919

Am 25. August: Rückkehr des Lehrers Isidor Wurzer aus der italienischen Kriegsgefangenschaft.

Am 4. November: Beginn des Winterhalbjahres. Da nur ein Lehrzimmer hergerichtet war, daher Unterricht nur in einer Klasse durch Schulleiter Wilhelm Anderwald.

Am 17. November: Eröffnung der zweiten Klasse. Regelmäßiger Unterrichtsbetrieb Wiederaufnahme der Lehrtätigkeit durch den Lehrer Is. Wurzer nach fünfjähriger Unterbrechung.

Vom 24.-29. November: Schulleiter W. Anderwald wegen Heirat beurlaubt.

Am 12. März 1920: erkrankt Lehrer Is. Wurzer an Grippe. Infolge eines Lungenleidens des Betroffenen suchte derselbe im Urlaub bis 1. Juni l.J. nach.

Alternierender Unterrichtsbetrieb bis Ostern.

Am 31. März 1920: Schuljahr geschlossen.

Gefertigt.

Wilhelm Anderwald

Schulleiter

Schuljahr 1920/21

Beginn: am 9. April 1920.

Schülerstand am Beginn:

| | | | |
|---------------------|--------|----------|---------|
| 1. Klasse 1. Abtlg. | 11 Kn. | 15 Mdch. | = 26 K. |
| 2. " | 10 " | 8 " | = 18 " |
| 2. Klasse 1. Abtlg. | 5 " | 10 " | = 15 " |
| 2. " | 8 " | 4 " | = 12 " |
| zusammen daher | 34 " | 37 " | = 71 " |
| davon sommerbefreit | 3 " | 4 " | = 7 " |
| Im Sommer schulbes. | 31 " | 33 " | = 64 " |

Bis 31. Mai 1920 wurde der Unterricht infolge Beurlaubung des Lehrers Is. Wurzer in beiden Klassen alternierend erteilt.

Am 31. Mai 1920: Dienstantritt des Lehrers Is. Wurzer
Mai und Juni: Auftreten der Grippe

28. Juni: Impfung durch Distriktsarzt Dr. Wilhelm Stockmayer
Monat August: Gemeindewahlen hierorts u. die Wahl eines neuen Ortsschulrates. Der abtretende Ortsschulrat mit dem Obmann Johann Frehser verkörperte den schulfeindlichsten Teil der hiesigen Bevölkerung. Zum Wohle der Schule wurde gar nichts geleistet. Reparaturen am Schulhause wurden keine vorgenommen; so kam es, daß seit 1914 kein Fensterglas mehr gekauft wurden, im ganzen Schulhause keine Winterfenster mehr sind.

Der neue Ortsschulrat besteht aus Seb. Ruppitsch, vgl. Jury in Stranach, Obmann; Lorenz Frehser, vgl. ob Kerschbaumer in Stranach; Veit Plößnig, Strahseneinräumer in Lassach; Fab. Göritzer, vgl. Ganschnig in Lassach; Georg Möhsler vlg. Schachner in Stampfen.

Ende August 1920: Ferienbeginn.
Anfang November: Schulanfang

12. November: Feier der Republikenerklärung Österr.
25. November: Feier des Abstimmungssieges in der Zone A in Unter Kärnten.

Die diesjährigen Weihnachtsferien dauern vom 23.XII.1920 bis inclusive 2.1.1921.

Eine größere Christbaumfeier konnte nicht abgehalten werden.

Für die Kleinen der ersten Klasse bestritt der hiesige Schulleiter aus eigenem, daß die Kinder, von denen viele nie einen Christbaum sahen, einen solchen zu sehen u. auch einige Kleinigkeiten geschenkt bekamen.

Schulbesuch im Winterhalbjahr in den beiden Klassen recht gut. 90% wurden erreicht u. überschritten!

Schluß des Schuljahres am 23. März 1921.

Wilhelm Anderwald
Schulleiter

Schuljahr 1947/48

Das Schuljahr 1947/48 begann am 29. September 1947.

Die Leitung der Schule und die zweite Klasse übernimmt der wdr. Lehrer Sepp Lederer.
Die erste Klasse übernimmt die wdr. Lehrerin Anna Laßnig.

Der Schülerstand war folgend:

1. Klasse: 30 Knaben und 24 Mädchen = 54
2. Klasse: 25 Knaben und 26 Mädchen = 51

Im Laufe des Schuljahres übersiedelten 2 Knaben und 1 Mädchen nach Klagenfurt, während ein Knabe der Schweizer Ferienaktion eintritt. Es bleibt somit ein Schülerstand von 54 Knaben und 49 Mädchen = 103 Schüler.

Heute den Schulen Mörttschach, Rettenbach, Asten, zusammen 12 amerik. Jugendrotkreuzpakete übermittelt.

27.9.48 Nationalrat Hans Lagger
 Landesschulinspektor

Am 20. März 1948 wurde Oberlehrer Hugo Pran der Schule Mörttschach zugewiesen und übernahm die Leitung der Schule. Es wurde eine 3. Klasse neu errichtet. Die 3. Klasse übernahm Oberlehrer Hugo Pran. Es verteilen sich die Schuljahre in den einzelnen Klassen folgend:

1. Klasse: 1. Schuljahr Lehrerin Frl. Laßnig Schülerstand 24
2. Klasse: 2.u.3. " , Lehrer Sepp Lederer " 28
3. Klasse: 4.5.6.7.u.8. Oberlehrer Hugo Pran "

Die 1. Klasse erhält nur 1 Schuljahr, damit ein sehr guter Unterrichtserfolg erzielt wird. Im Sommerhalbjahr wurden befreit. 7 Knaben, 5 Mädchen.

Entlassen wurden: 2 Knaben und 5 Mädchen.

Die Übergabe der Schulleitung konnte nur mangelhaft erfolgen, da die Leitungsgeschäfte nicht wöchentlich geführt wurden und die vorhandenen Sachen mit den Inventarverzeichnis nicht übereinstimmen. Die Mittel und Oberstufe weist furchtbare Lücken in ihrem Wissen auf. Im Rechnen, Deutsche Sprache, Rechtschreiben wurde das Lehrziel von den meisten Schülern bis zur Übernahme nicht erreicht.

Der Unterricht des Schuljahres 1947/48 schloß mit einer Schulfeier am 10. Juli 1948. 91.5% erreichten das Lehrziel. 11 Schüler erreichten das Lehrziel nicht.

Schuljahr 1948/49

Der Unterricht begann am 13. September 1948 mit den Schulgottesdienst. Aufteilung der Klassen:

1. Klasse: 1.u.2. Schuljahr, 32 Schüler, Lehrerin Fr. Laßnig
2. Klasse: 3.u.4. Schuljahr, 27 Schüler, Lehrer Sepp Lederer
3. Klasse: 4.-8. Schuljahr 42 Schüler, Oberlehrer Pran
101

3 Mädchen besuchen die Hauptschule in Lienz.

In der Wohnung des Oberlehrers wurden 4 neue Fensterstöcke eingesetzt. Da der Ofen durchgebrannt war, mußte er abgetragen und ein neuer aufgesetzt werden. Im Oktober wurden folgende Arbeiten im Schulhause durchgeführt: Ausbrechen eines Fensters in der 2. Klasse, Aufstellen eines neuen Ofens. Einsetzen eines neuen Fensterstocke im Vorhause, der Bezirksschulrat bewilligte die Freigabe von 5 Schultagen. Die ausgehaltenen Schultage wurden an Donnerstagen eingebracht.

Am 16. Oktober wurde die ländliche Fortbildungsschule für Knaben eröffnet, am 21. Oktober für Mädchen. Lehrer und Leiter an den beiden Berufsschulen ist Oberlehrer Pran. An der weiblichen Berufsschule unterrichtet aus Hauswirtschaft Frau Marta Pran.

Der Unterricht erfolgt wie bisher ganztägig. Wegen Geschirrmangel konnte eine Schülerauspeisung nicht durchgeführt werden.

Durch das deutsche Kinderhilfswerk wurde es möglich, daß im heurigen Winter eine Kinderspeisung durchgeführt werden konnte und zwar für jene Kinder, die einen weiten Schulweg haben und während der Mittagspause nicht nach Hause gehen können. Warmes Mittagessen erhalten derzeit 58 Schüler. Die Gemeinde hat nur für Beistellung des Geschirrs und die Heranbringung der Lebensmittel von Spittal zu sorgen.

Am 22. Dezember veranstaltete die hiesige Schule eine Weihnachtsfeier. Die Kinder wurden mit Süßigkeiten beschenkt. Die Feier nahm einen schönen und würdigen Verlauf. Die Spenden von Lebensmittel und Geld wurden durch die Bevölkerung aufgebracht. Die Gemeinde spendete 150 S. Verlauf der Feier siehe beigefügtes Programm.

Am 9. Jänner 1949 erkrankte der Sohn des Oberlehrers Pran an Diphtherie. Die Schule mußte auf Anordnung des Arztes auf 8 Tage geschlossen werden.

Der Unterricht begann wieder am 17. Jänner 1949.

Mit 1. Mai 1949 wurde 7 Knaben und 5 Mädchen sommerbefreit und entlassen.

G. 4.5.49. [?]

Der Unterricht schloß am 10. Juli.

Schuljahr 1949/50

Der Unterricht wurde am 12. September aufgenommen. Herr Lehrer Sepp Lederer wurde des Dienstes enthoben und der Schule Lorenzenberg im Lavanttal zugewiesen. Da eine 3. Lehrkraft fehlt, und an der Expositorschule Asten der Unterricht nicht aufgenommen werden konnte, versieht Fr. Elfriede Berger versuchsweise bis zum Eintreffen einer neuen Lehrkraft den Unterricht in der 2. Klasse.

Aufteilung der Schüler und Klassen und Schulstufen:

| | | |
|------------|---------------|------------|
| 1. Klasse: | 1. Schulstufe | 9 K + 7 M |
| | 2. " | 3 " + 9 " |
| 2. Klasse: | 3. " | 12 " + 5 " |
| | 4. " | 11 " + 6 " |
| 3. Klasse: | 5. " | 2 " + 7 " |
| | 6. " | 6 " + 5 " |
| | 7.u.8. " | 6 " + 9 " |

Die 1. Klasse übernahm wieder Fr. Laßnig. Die 2. Klasse versuchsweise Fr. Ruhr und Fr. Berger. Kurze Zeit mußte alternierender Unterricht erteilt werden. Die Schule veranstaltete auch in diesem Schuljahre eine nette Weihnachtsfeier. Alle Kinder wurden mit Paketen beschenkt. Anfang Jänner wurde der widerrufliche Lehrer Walter Pintar der Schule Mörtschach zugewiesen und übernahm die 2. Klasse, so daß ein geregelter Unterricht wieder aufgenommen werden konnte. Am 10. Feber 1950 schloß am 20. März mit einer Schlußfeier. 11 Knaben und 10 Mädchen erhalten Jahreszeugnisse.

Entlassungszeugnisse konnten nicht ausgestellt werden. Da kein Schüler die 3 Jahrgänge besuchte. Die Schule Mörtschach beteiligt sich mit 19 Schülern am Jugendsingen in Hl. Blut. Der Schule Mörtschach wurde von der Landesregierung für die ländl. Berufsschule kostenlos Geschirr zur Verfügung gestellt, sodaß das Kochen für Mädchen klaglos verlief.

In den Ferien wurden alle notwendigen Reparaturen am Schulhause durchgeführt werden und das Schulhaus innen neu gestrichen. Der neue Ortsschulrat wird am Freitag den 31. März neu gewählt. Die Schulleitung hofft im besten Einvernehmen mit dem Ortsschulrate zum Wohle der Schule wirken zu können. Schulausspeisung fand im heurigen Winter keine statt.

Den Handarbeitsunterricht übernahm Frau Pran.

Das Jugendrotkreuz der Schule Mörtschach beteiligte sich an der Sammlung für das Rote Kreuz und brachte den schönen Betrag von 253 S zusammen. Das gesammelte Geld wurde gegen Bestätigung den hiesigen Obmann des R.K. übergeben.

3 Knaben und 6 Mädchen wurden am 1. Mai aus der Schule entlassen. Nach der Bürgermeisterwahl wurde auch der neue Ortsschulrat gewählt, dem folgende Herren angehören:

Bürgermeister Herr Johann Ebner, Besitzer in Stranach.
Veit Plößnig, Obmann des Ortsschulrates.
Johann Fresher, Besitzer in Stranach

Martin Oberdorfer, Besitzer in Stampfen
Josef Thaler, Besitzer in Stampfen
Hochw. Herr Pfarrer L. Huete
Oberlehrer Hugo Pran.

In den Ferienmonaten wurden sämtliche Innenräume mit Ausnahme der Wohnung des Oberlehrers neu gemalt.

Die Wasserverhältnisse an der Schule sind katastrophal. Das halbe Jahr ist die Schule ohne genießbares Wasser, da der Bach sehr oft taubes Wasser führt und auch gesundheitsschädlich ist. Es wäre dringend notwendig, hier so schnell wie möglich Abhilfe zu schaffen.

2.6.50 [?]

Sämtliche Räume wurden nach oben durchgeführten Arbeiten geweißt. Das Spendenergebnis der Nachbarschaften zur Anschaffung von Lebensmittel ergab 6600 S. Die Lebensmittel sind zum Teil schon eingetroffen. Auch ein Lebensmittelkarton wurde angeschafft. Beide Klassen erhielten Blättertafeln.

Die Schüler sammelten für das rote Kreuz den Betrag von 435 S, welchen Betrag der Leiter der Schule dem Obmann Georg Plößnig übergeben hat. Die Schule beteiligt sich am 27. Juni beim Talsingen in Rangersdorf. Chorstärke 24 Schüler. Chorleiter Hugo Pran.

Schuljahr 1954/55

Das neue Schuljahr begann am 13. September 1954 nach dem Schulgottesdienst.
Schülerstand 34 K. + 34 Mädchen.

Aufteilung der Schüler nach den einzelnen Schulstufen.

| | | | | |
|-------------|------|-------|---|----|
| 1. Schulst: | 5 K. | 17 M. | = | 12 |
| 2. " | 3 " | 6 " | = | 9 |
| 3. " | 9 " | 2 " | = | 11 |
| 4. " | 4 " | 2 " | = | 6 |
| 5. " | 3 " | 5 " | = | 5 |
| 6. " | 4 " | 5 " | = | 9 |
| 7. " | 3 " | 5 " | = | 8 |
| 8. " | 3 " | 2 " | = | 5 |

Die Schule ist mit den notwendigsten Lehrmitteln versehen. Der Leiter der Schule beteiligte sich an der Landeskonferenz für Pflichtschullehrer.

In der 2. Klasse wurde ein neuer Festboden gelegt und eine neue Vertäfelung angebracht. Nach zähen Bemühungen ist es gelungen, für beide Klassen, Tische und Sessel, sowie 2 Schreibtische von der Landesregierung zu erhalten, die in nächster Zeit eintreffen werden. Die Bänke sind zum Zerfallen. Da die Schule heuer keinen größeren Zuschuß erhält, müssen die groben Arbeiten am Schulschlusse auf nächstes Jahr verschoben werden. Die Schule erhielt eine neue Wasserleitung, allerdings nur Dachwasser und ein neues

Brunnen; sodaß die ärgsten Mißstände in der Wasserversorgung beseitigt sind. Wegen Erkrankungen vieler Schüler war in den Monaten Feber und März ein schlechter Schulbesuch.

Im Jänner wurde an der Schule ein Schitag abgehalten, der gut und ohne Unfälle verlaufen ist. Die Schule wird sich auch am Jugendsingen zu den Ferien beteiligen. Der Leiter der Schule zauberte für die Energieanleihe 500 S.

11.7.55
Schwab Amb., VD